# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort** . . . 4

**Zum Aufbau und Inhalt der Materialien** . . . 5

**Zum Einsatz der Materialien im Unterricht** . . . 8

**Der Kriminalfall**

Sequenz A: Der Fall . . . 9
M 1 Vermisstenanzeige . . . 10
M 2 Brief 1 . . . 11
M 3 Erpresserbrief 1 . . . 12
M 4 Zeugenaussage 1 . . . 13
AB 1 a/b Der Fall . . . 14

Sequenz B: Täterprofile . . . 16
M 5 Einen Text markieren . . . 19
M 6 Einen Steckbrief erstellen . . . 20
AB 2 Einen Text markieren 1 . . . 21
AB 3 Täterprofil . . . 22
AB 4 a/b Steckbrief des Tatverdächtigen . . . 23
AB 5 Einen Text markieren 2 . . . 25

Sequenz C: Zeugenaussagen . . . 30
M 7 Brief 2 . . . 32
M 8 Erpresserbrief 2 . . . 33
M 9 Reflexion . . . 34
AB 6 Zeugenaussage 2 . . . 36

Sequenz D: Letzte Vernehmungen . . . 37
M 10 Einen Notizzettel schreiben . . . 39
AB 7 Einen Notizzettel schreiben . . . 40
AB 8 Notizzettel zur Überführung des Täters . . . 42

Sequenz E: Wir klären den Fall auf! . . . 43
M 11 Brief 3 . . . 45
M 12 Polizeimarken . . . 46
AB 9 Abschlussbericht . . . 47
AB 10 Übersicht der Tatverdächtigen . . . 48
AB 11 Polizeiliche Abschlussprüfung . . . 50

**Anhang**

M 13 Schülerübersicht . . . 52
M 14 Überschriften für Polizeiwand . . . 53
M 15 Überschrift für Konferenzecke . . . 56
M 16 Etiketten für Polizeiliche Ermittlungsakten . . . 57
M 17 Etiketten für Briefumschläge . . . 58
M 18 Reflexion . . . 59
AB 12 Polizeiliches Ausbildungstagebuch . . . 60
AB 13 Ermittlungstaktik . . . 61

**Lösungen** . . . 62

**Bildquellenverzeichnis** . . . 70

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Oma Anneliese dreht wie jeden Tag eine Runde mit ihrem Hund Struppi. Plötzlich ist Struppi verschwunden, wie vom Erdboden verschluckt.
Oma Anneliese findet einen Erpresserbrief, Struppi wurde gestohlen. Außer sich vor Aufregung geht Oma Anneliese mit dem Brief zur Polizei …

Polizeidirektor Postmann übergibt den Fall an die Spezialeinheit Struppi. Deren Aufgabe ist es nun, den Fall so schnell wie möglich lückenlos aufzuklären.
Die Kommissare der Spezialeinheit sichern Beweismittel, werten Zeugenaussagen aus und erstellen Steckbriefe der Tatverdächtigen, bis sie alle Informationen zusammenhaben, um den Täter zu überführen.

… ein spannender Kriminalfall, in dem die Kinder als Polizeikommissare dem Täter gemeinsam auf der Spur sind und dabei ihr Textverständnis trainieren.

Das Material fordert die Kinder im Sinne der **Förderung des sinnentnehmenden Lesens** auf, gezielt Informationen in den Texten zu finden und diese wiederzugeben.
Dabei gilt es, verschiedene Strategien zur Orientierung in einem Text anzuwenden, insbesondere das **detaillierte und selektive Lesen**.

In diesem Zusammenhang werden verschiedene Kompetenzen geschult, die für den Ausbau des Textverständnisses von besonderer Bedeutung sind, wie z. B.:
- bildliche Vorstellungen zu Gelesenem entwickeln,
- Informationen in eigenen Worten wiedergeben,
- separat stehende Informationen verknüpfen,
- Schlussfolgerungen ziehen und begründen,
- eigene Gedanken zu Textinhalten formulieren.

Neben der Aufklärung der Straftat gilt es in einer polizeilichen Ausbildung, die erforderlichen Ermittlungstaktiken zu erlernen. Dies ist bedeutend, um Steckbriefe der Tatverdächtigen erstellen und Zeugenaussagen wichtige Hinweise auf den Täter entnehmen zu können.
Dabei werden die Arbeitstechniken **Einen Text markieren**, **Einen Steckbrief anfertigen** und **Einen Notizzettel schreiben** mit den Kindern trainiert.

Am Ende der Ermittlungen steht nicht nur die Aufklärung des Kriminalfalls, sondern auch die Polizeiliche Abschlussprüfung und die Übergabe der Polizeimarken, die dem Abschluss der Rahmenhandlung dienen.

Die Arbeit mit dem Material ist darauf angelegt, dass die Kinder den Fall gemeinsam erarbeiten und lösen, so wie es in einem richtigen Polizeiteam auch ist.
Die Informationen über die Tatverdächtigen werden von verschiedenen Kommissaren bzw. Kindern erarbeitet. Auf diese Weise erfahren die Kinder, wie wichtig die Arbeit jedes Einzelnen ist und dass es darauf ankommt, genau zu arbeiten.
Ebenso im Fokus steht der gemeinsame Austausch. Immer wieder finden Besprechungen unter den Kommissaren statt, um den Stand der Ermittlungen zu erfahren und Vermutungen über den Täter anzustellen, um ihn letztlich aus der Liste der Tatverdächtigen herauszufinden.
Dieses Gruppengefühl motiviert die Kinder und macht das intelligente Üben zu einem spannenden Erlebnis.

Die Materialien bieten durch ihren Aufbau eine natürliche Differenzierung. Zudem können die Lösungen als Arbeitshilfen und zur Selbstkontrolle genutzt werden.

Zur grundlegenden Vorbereitung der Unterrichtseinheit sollten die Kinder bereits das Erstellen eines Steckbriefes in Stichpunkten unter bestimmten Überschriften kennengelernt haben.
Gerade für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist es wichtig, an vorhandenes Wissen anknüpfen zu können, um ihre volle Konzentration auf das Textverständnis zu richten.

Neben den Kopiervorlagen finden Sie als Lehrkraft didaktische Hinweise zum Aufbau der Unterrichtseinheit und zur Gestaltung der Lernumgebung.
**Authentisch** und **ganzheitlich** sind dabei zwei entscheidende Schlagworte für den Spaß an der Ermittlungsarbeit. Hier lohnt es sich, einen Blick in die richtige Polizeiarbeit zu werfen. Fächerübergreifend kann im Bereich Sachunterricht das Thema „Polizei“ vertieft werden. Ein Besuch auf der Polizeiwache ist dabei ein besonderes Erlebnis für die Kinder und rundet die Ermittlungen zum Fall „Struppi“ ab.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion


© Persen Verlag

Für den Aufbau der Motivation und Gruppendynamik im Umgang mit den Materialien ist es wichtig, eine Lernumgebung zu schaffen, die die Kinder ganz in die Situation hineinnimmt und gleichzeitig Struktur bietet.

**Vermisstenanzeige**
Der Kriminalfall beginnt mit dem Verschwinden des Hundes Struppi, über das seine Besitzerin Oma Anneliese sehr bestürzt ist.
Die Vermisstenanzeige des Hundes finden Sie als Kopiervorlage in den Materialien (M 1). Mehrmals kopiert und in der ganzen Klasse verteilt, macht sie die Kinder neugierig auf den Kriminalfall.

**Dienstgrade und Ansprache**
Polizeidirektor Postmann übergibt den Fall an die Spezialeinheit, hier beginnt die polizeiliche Arbeit. In einem Polizeikommissariat gibt es verschiedene Dienstgrade, wie z. B. den Polizeipräsidenten, den Polizeioberkommissar und die Polizeikommissare. Jedes Kind bekommt für die Dauer der Ermittlungen einen polizeilichen Dienstgrad zugewiesen. Der Polizeipräsident und der Polizeioberkommissar werden jeweils nur von einem Kind besetzt und können von Ihnen bestimmt oder unter den Kindern ausgelost werden. Beide Positionen können im Rahmen der Ermittlungen besondere Aufgaben übernehmen, wie z. B. bei polizeilichen Besprechungen darauf zu achten, dass sich alle an die Gesprächsregeln halten, oder auch die Vermutungen zum Täter am Ende jeder Stunde abzufragen.
Die verschiedenen Dienstgrade werden an der Polizeiwand visualisiert. Dafür bringt jedes Kind bereits vor dem Start der Unterrichtseinheit ein Passfoto von sich mit, natürlich ohne zu wissen, wofür dieses benötigt wird. Unter jedem Foto steht der Name.
Eine besondere Atmosphäre kann dadurch geschaffen werden, dass die Kinder während der gesamten Ermittlungen von Ihnen als auch untereinander gesiezt werden. Dies ist in den didaktischen Hinweisen berücksichtigt.

**Polizeiwand**
Der Stand der Ermittlungen ist für die Kommissare von großer Bedeutung. Um diesen genau im Blick zu haben, gibt es die Polizeiwand, an der im Laufe der Ermittlungen alle Hinweise zum Fall ausgehängt werden, wie z. B.:

VORSCHAU

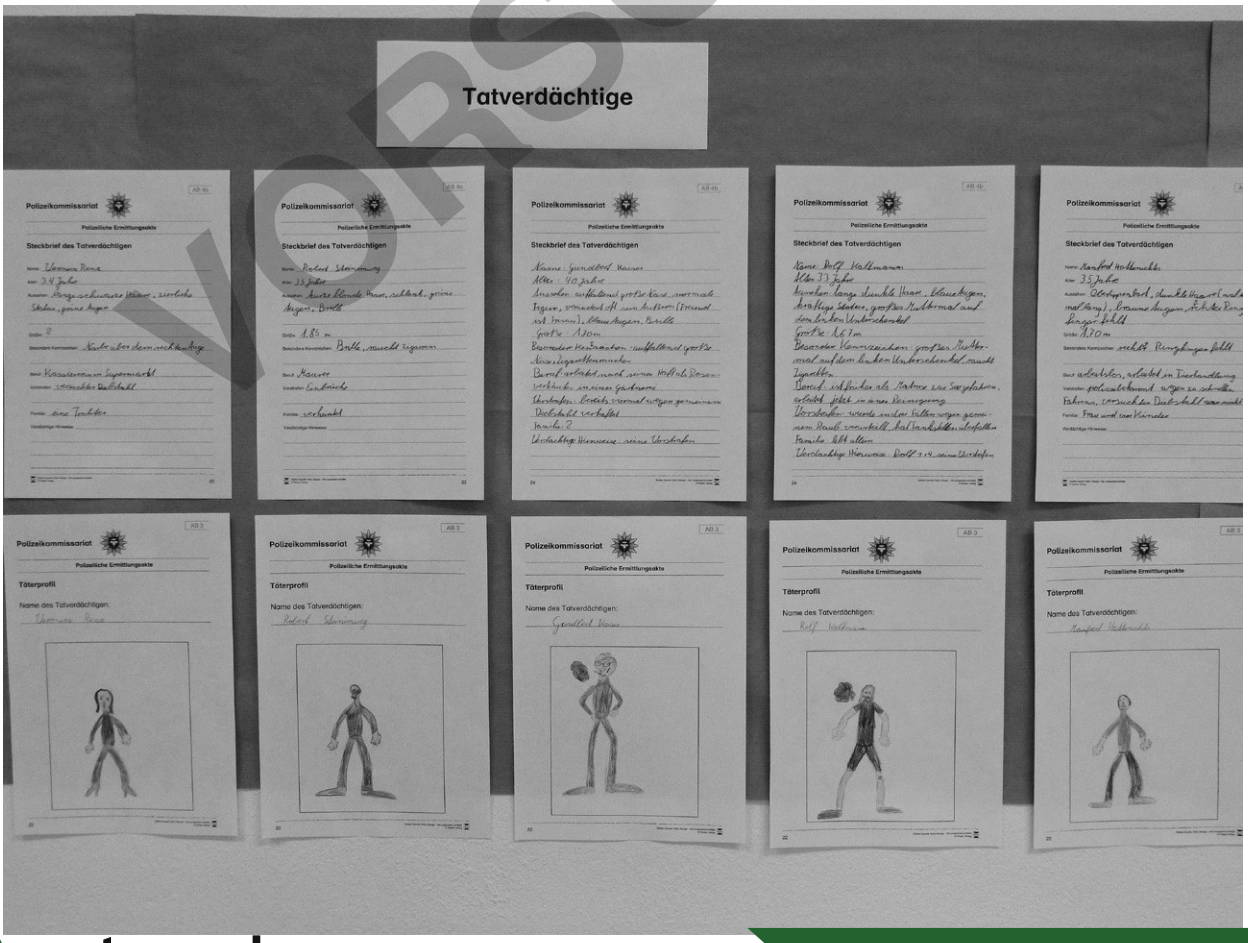
netzwerk lernen
zur Vollversion

- Der Fall: Briefe des Polizeidirektors, Zeugenaussagen
- Stand der Ermittlungen: Zettel, auf die die Kinder begründete Vermutungen zum Täter schreiben
- Beweismittel: Erpresserbriefe, Zigarettenstummel usw.
- Tatverdächtige: Täterprofile (Bilder) und Steckbriefe der Tatverdächtigen

So können sich die Kommissare zu jedem Zeitpunkt über den Stand der Ermittlungen informieren und mit ihren Kollegen über mögliche Verdächtige austauschen.
Für die Polizeiwand ist es möglich, sowohl Packpapier als auch Pappen zu verwenden.
Die benötigten Überschriften finden Sie als Kopiervorlage in den Materialien (M 14). Sie sollten zur besseren Lesbarkeit vergrößert kopiert werden.

**Beweismittel und Briefe des Polizeipräsidenten**
Polizeidirektor Postmann leitet gesicherte Beweismittel vom Tatort selbstverständlich sofort an die Kommisare weiter.
Beweismittel wie ein Hundehalsband, ein Zigarettenstummel oder auch ein Erpresserbrief sind immer in einer luftdichten Tüte aufzubewahren (am besten wiederverschließbar) und nur mit Gummihandschuhen anzufassen, da sonst mögliche Fingerabdrücke und Spuren des Täters verwischt werden könnten. Hier können Sie ganz einfach Einmalhandschuhe nutzen.
Die Beweismittel werden vom Polizeipräsidenten stets gemeinsam mit den neusten Zeugenaussagen in einem großen Briefumschlag an die Spezialeinheit verschickt. Hierfür finden Sie als Kopiervorlage in den Materialien die Adressaufkleber (M 17).
Folgende Beweismittel werden benötigt:
- Hundehalsband
- Zigarettenstummel
- Erpresserbrief 1
- Erpresserbrief 2

**Polizeiliche Ermittlungsakte**
Für die Ermittlungen bietet es sich an, eine eigene Mappe anzulegen, die sogenannte Polizeiliche Ermittlungsakte. In dieser werden alle Unterlagen und Notizen zum Fall abgeheftet. Das erleichtert




VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion


© Persen Verlag

im Arbeitsprozess die Übersicht und Orientierung für Sie und die Kinder und steigert die Motivation. Später kann die Mappe als Teil des Portfolios dienen und auf diese Weise die Lernentwicklung der Kinder dokumentieren.
Die Mappen sollten zur Einführungsstunde bereits vorbereitet sein. Es empfiehlt sich Pappmappen zu wählen, die ganz einfach mit dem in den Kopiervorlagen vorhandenen Etikett (M 16) versehen werden können.

**Polizeiliches Ausbildungstagebuch**
Das Polizeiliche Ausbildungstagebuch (AB 12) dient den Kindern zur Reflexion der eigenen Arbeit und informiert Sie als Lehrkraft über den Lernweg. Den eigenen Lernzuwachs auf den Punkt zu bringen, ist für viele Kinder eine enorme Herausforderung.
Gleichzeitig macht die Reflexion der eigenen Arbeit aber auch das Lernen sichtbar und schafft damit neue Motivation für den Lernweg bzw. die Ermittlungen.

Eine Möglichkeit das Polizeiliche Ausbildungstagebuch zu nutzen, ist es, die Kinder am Ende jeder Unterrichtsstunde oder als Hausaufgabe folgenden Satz vervollständigen zu lassen: „Ich habe heute gelernt …“.
Zu Anfang der Unterrichtseinheit empfiehlt es sich, den Satz von den Kindern zunächst mündlich formulieren zu lassen. Dazu kann das Material 18 vergrößert und an die Tafel gehängt werden. Anschließend sollte jedes Kind für sich den Satz weiterführen und auf das Arbeitsblatt schreiben.
Auf diese Weise erhalten alle Kinder Anregungen und Orientierung. Im weiteren Verlauf kann selbstständig mit dem Ausbildungstagebuch weitergearbeitet werden.

**Polizeiliche Abschlussprüfung**
Am Ende der Ermittlungen steht die Polizeiliche Abschlussprüfung (AB 11). Hierbei handelt es sich nicht um eine Lernzielkontrolle.
Vielmehr geht es im Rahmen der Aufklärung des Falls um den Abschluss der Rahmenhandlung, der Ausbildung zum Polizeikommissar.

**Polizeimarken**
Zum Abschluss der Ermittlungen und damit der Ausbildung zum Polizeikommissar erhält jedes Kind für seine tatkräftige Mitarbeit bei der Aufklärung des Kriminalfalls eine Polizeimarke.
Zu diesem Zweck können Sie die Kopiervorlage (M 12) auf gelbes Papier kopieren, laminieren und ausschneiden.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Wichtig für die Aufklärung des Falls und damit für den Ausbau des Textverständnisses ist ein strukturiertes Arbeiten. Dies gilt für die Planung auf Seiten der Lehrkraft und deren Visualisierung für die Kinder.

**Didaktische Hinweise**
Die Erarbeitung des Kriminalfalls ist in fünf Unterrichtssequenzen eingeteilt, angelehnt an die Ermittlungsschritte des Falls. Die Sequenzen erstrecken sich über rund zehn Unterrichtsstunden, sodass der Kriminalfall in gut zwei Wochen aufgeklärt werden kann.
Die Stundenskizzen sollen Ihnen als Orientierung zum Einsatz der Materialien dienen. Wichtig ist dabei natürlich, die eigene Lerngruppe immer im Blick zu haben. Dies gilt auch für die zeitliche Planung der Stunden.
In Bezug auf die Arbeitsphasen entscheiden Sie je nach Zusammensetzung und Leistungsstand Ihrer Lerngruppe, ob die Kinder in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit die jeweiligen Aufgaben lösen.
Besondere Bedeutung während der Ermittlungen hat die Zusammenarbeit und der Austausch der Kinder. Der Fall kann nur aufgeklärt werden, wenn alle zusammenarbeiten. Hier geht es nicht nur um ein inhaltliches Lernen, sondern vor allem auch um die Stärkung der Gruppendynamik.
Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Kinder ins Gespräch kommen und immer wieder den Austausch untereinander suchen. Dies bedarf Raum und Zeit. Bestimmen Sie eine Ecke des Klassenraumes als Polizeiliche Konferenzecke (M 15). Hier können sich die Kinder auch zwischen den Unterrichtsphasen über ihre Ermittlungsergebnisse und Hinweise zum Täter austauschen. Für diesen Zweck soll auch die Polizeiwand immer wieder genutzt werden.

**Schülerübersicht**
In den Materialien finden Sie eine Übersicht für die Kinder (M 13) zum Ermittlungsverlauf. In dieser sind die Unterrichtssequenzen aufgeführt.
Die Übersicht lässt sich auf DIN A3 kopieren und an die Tafel hängen. Ein Magnet kann als Anzeiger von Sequenz zu Sequenz weitergeschoben werden, sodass die Kinder stets wissen, wo Sie sich im Ermittlungsverlauf befinden.

VORSCHAU

## Verlauf der Ermittlungen – Inhaltliche Übersicht

**Vorbereitung**
- Polizeiliche Ermittlungsakten mit Ausbildungstagebuch erstellen
- Polizeiwand einrichten
- Dienstgrade und Aufgaben verteilen
- Vermisstenanzeigen plakatieren
- Beweismittel vorbereiten

**Sequenz A: Der Fall (ca. 1 Stunde)**
- Impuls: Brief 1, Zeugenaussage 1 und Beweismittel (Erpresserbrief, Hundehalsband) vorstellen
- Polizeiliche Ermittlungsakte einführen
- Erste Informationen zum Kriminalfall notieren

**Sequenz B: Täterprofile (ca. 3 Stunden)**
- Polizeiliche Ermittlungstaktiken „Einen Text markieren“ und „Einen Steckbrief erstellen“ einführen
- Verschieden markierte Texte vergleichen
- Markieren üben: Täterprofile und Täterbeschreibungen erstellen
- Tipps zum Markieren eines Textes und zum Erstellen eines Steckbriefs aufschreiben

**Sequenz C: Zeugenaussagen (ca. 1 Stunde)**
- Impuls: Zeugenaussage 2 und neue Beweismittel (Zigarettenstummel) vorstellen
- Markieren eines Textes vertiefen

**Sequenz D: Letzte Vernehmungen (ca. 2 Stunden)**
- Impuls: Zeugenaussage 3 vorstellen
- Polizeiliche Ermittlungstaktik „Einen Notizzettel schreiben“ einführen
- Beispielnotizzettel analysieren
- Notizzettel schreiben üben: Hinweise zum Täter notieren
- Tipps zum Schreiben eines Notizzettels aufschreiben

**Sequenz E: Wir klären den Fall auf! (ca. 3 Stunden)**
- Polizeilichen Abschlussberichte verfassen
- Polizeiliche Abschlussprüfung durchführen
- Kriminalfall aufklären
- Polizeimarken überreichen

netzwerk lernen
zur Vollversion


© Persen Verlag

## 1. Stunde

**Material**

- Briefumschlag DIN A 4 mit Etikett M 17, darin enthalten:
  - M 2 Brief 1
  - M 3 Erpresserbrief 1 und ein Hundehalsband jeweils in einer wiederverschließbaren Tüte
  - M 4 Zeugenaussage 1
- Gummihandschuhe zum Anfassen der Beweismittel
- Polizeiliche Ermittlungsakten mit Etikett M 16
- AB 1 a und/oder AB 1 b Der Fall

| Phase | Inhaltliche Schwerpunkte |
|---|---|
| *Einstieg* | *Begrüßung*<br>„Meine Damen und Herren Polizeikommissare, ich begrüße Sie ganz herzlich. Heute Morgen habe ich einen Anruf von Polizeidirektor Postmann erhalten. Unserem Polizeikommissariat wurde ein neuer Fall zugewiesen. Sicherlich haben Sie die Vermisstenanzeigen bereits gelesen. Es liegen erste Hinweise vor, dass es sich dabei um eine Straftat handelt. Polizeidirektor Postmann drängt darauf, dass der Fall von Ihrer Spezialeinheit so schnell wie möglich aufgeklärt wird. Wir haben bereits eine Akte mit allen derzeit vorliegenden Beweismitteln erhalten. Bitte begeben Sie sich für die ersten polizeilichen Hinweise in den Sitzkreis.“<br>➔ Sitzkreis bilden<br><br>*Impuls*<br>➔ Umschlag öffnen (Achtung: Beweismittel noch im Umschlag lassen, nur Zeugenaussage und Brief herausnehmen!)<br>➔ Brief 1 vorlesen<br><br>*Arbeitsauftrag*<br>„Ich lese jetzt die Zeugenaussage von Anneliese Fröse, der Besitzerin des vermissten Hundes, vor. Bitte hören Sie sehr aufmerksam zu. Ihre Aufgabe ist es gleich, alle Informationen zum Kriminalfall aufzuschreiben.“<br>➔ Zeugenaussage 1 vorlesen<br><br>„Beweismittel dürfen nie ohne Gummihandschuhe angefasst werden, sonst werden mögliche Fingerabdrücke verwischt.“<br>➔ Beweismittel aus dem Umschlag nehmen, mit Handschuhen aus den Tüten nehmen und zeigen<br><br>„Bitte begeben Sie sich für die weiteren Arbeitsanweisungen nun leise an ihren Polizeischreibtisch.“<br>➔ Kinder gehen zu ihren Tischen.<br><br>„Jeder von Ihnen erhält gleich eine eigene Polizeiliche Ermittlungsakte. In ihr werden Sie fein säuberlich alle Ergebnisse sammeln, die den Fall betreffen. Ihre erste Aufgabe ist es, alle Informationen zum Fall, die sie sich gemerkt haben, aufzuschreiben. Sie können die Informationen in ganzen Sätzen oder auch in Stichworten aufschreiben.“<br>➔ Polizeiliche Ermittlungsakten austeilen<br>➔ je nach Lerngruppe entweder AB 1 a und/oder AB 1 b austeilen |
| *Erarbeitung* | ➔ Die Kinder bearbeiten AB 1 a und/oder AB 1 b. |
| *Präsentation* | ➔ Die Kinder stellen ihre Ergebnisse vor. |
| *Abschluss* | *Ausblick*<br>„Wir werden in den nächsten beiden Wochen gemeinsam diesen Fall aufklären. Dazu werden wir uns mit Tatverdächtigen beschäftigen und Zeugenaussagen lesen, um dem Täter auf die Spur zu kommen. Während der Ermittlungen werden Sie als Polizeikommissare lernen, schnell und sicher Informationen in Texten zu finden.“ |

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

# VERMISST!!!

## Wer hat Struppi gesehen?

Struppi ist ein weißer
Mischlingshund und
8 Jahre alt.
Er ist ca. 40 cm groß.
Sein besonderes Kennzeichen
sind sein gelocktes,
wuscheliges Fell und seine
braunen Haare an den
Ohren und der Schnauze.
Struppi ist gut erzogen
und sehr zutraulich.

VORSCHAU

Wer hat Struppi gesehen?

**Bitte helfen Sie mir,
meinen Hund wiederzufinden!**

Anneliese Fröse
(Tel.: 007 - 25 74)

netzwerk lernen
zur Vollversion



© Persen Verlag

# Polizeikommissariat

An das Polizeikommissariat
Spezialeinheit Struppi

12.04.2012
Aktenzeichen: JA24122UX8

**Sehr geehrte Spezialeinheit Struppi,**

hiermit erhalten Sie die Akten zum Fall „Struppi“, Aktenzeichen JA24122UX8.
Es handelt sich um einen gemeinen Tierraub. Uns liegen erste Beweise für eine Erpressung vor.
Wir bitten Ihre Spezialeinheit, sich mit dem Fall zu befassen und ihn lückenlos aufzuklären.
Wir erwarten Ihre Ermittlungsergebnisse schnellstmöglich.

In der Akte finden Sie alle bislang gesammelten Beweisstücke und Informationen.
Bitte bewahren Sie bis zur Aufklärung der Straftat Stillschweigen über den Fall.
Es dürfen keine geheimen Informationen über den Stand der Ermittlungen an die Öffentlichkeit gelangen.

Mit freundlichen Grüßen

Postmann
Leitender Polizeidirektor

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

# Polizeikommissariat

Aktenzeichen: JA24122UX8 Datum: 11.04.2012
Aufgenommen von: Polizeikommissar M. Jäger Uhrzeit: 19.28 Uhr

Zeugenaussage: Anneliese Fröse

Die genannte Person gab zu Protokoll:

„Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll. Ich bin ja so aufgeregt, mein Herz schlägt mir immer noch bis zum Hals. Wissen Sie, mein Hund, also der Struppi, der ist ja so ein lieber Hund. Ich liebe ihn einfach über alles, meine Kinder sind ja schon aus dem Haus und mein Mann ist vor sechs Jahren verstorben. Und Sonntagmorgen … da ist mein Hund Struppi einfach nicht mehr wiedergekommen. Also, ja, sie müssen wissen, ich gehe jeden Morgen mit dem Struppi spazieren, so gegen acht Uhr. Dann ist er immer schon so aufgeregt und freut sich auf seinen Spaziergang. Und vorgestern Morgen, da war erst alles wie immer, aber dann … ja, am besten fange ich mal vorne an zu erzählen.
Also der Struppi und ich sind wie jeden Morgen unsere Runde durch den Park gegangen. Da lasse ich ihn dann immer eine Runde ohne Leine laufen, das liebt er einfach, wenn er so schnell laufen kann, ich kann das ja nicht mehr. Und dann spielen wir Stöckchen werfen, das kann er besonders gut. Aber an diesem Morgen, naja, ich habe mich einmal umgedreht. Ich wollte mich hinsetzen, wissen Sie, das Stehen fällt mir in meinem Alter so unheimlich schwer und da habe ich eine Bank gesehen und mich dort hingesetzt. Aber der Struppi, ich habe ihn gerufen, aber er kam einfach nicht. Er kam einfach nicht. Normalerweise ist er sehr zuverlässig, müssen sie wissen. Er hört aufs Wort, aber er kam einfach nicht wieder. Ich habe gewartet und ihn immer wieder gerufen. ‚Struppi', habe ich gerufen, ‚Struppi', aber er kam einfach nicht. So langsam wurde es mir zu kalt im Park, meine Knochen können dieses Wetter nicht mehr so gut haben. Auf jeden Fall habe ich noch ein paar Mal gerufen, ohne Erfolg. Dann habe ich beschlossen, nach Hause zu gehen. Ich habe gedacht, vielleicht ist er ja schon nach Hause gelaufen, er kennt den Weg ja. Auf dem Heimweg habe ich immer wieder nach ihm gerufen, aber nichts. Dann bin ich zu Hause angekommen, aber auch da war von Struppi keine Spur, er war einfach wie vom Erdboden verschwunden. Ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen, ich bin immer wieder aufgestanden, vor die Tür gegangen und habe nach ihm gerufen. Ich konnte mir einfach nicht vorstellen, dass er ohne Grund weggelaufen ist, er ist doch so ein treuer Hund. So etwas hat er noch nie gemacht.
Am nächsten Morgen hab ich dann die Vermisstenanzeigen drucken lassen, irgendjemand muss meinen Struppi doch gesehen haben, habe ich mir gedacht.
Als es dunkel wurde, vielleicht so gegen 17.00 Uhr, war Struppi immer noch nicht da. Ich bin noch einmal vor die Tür gegangen, um ihn zu rufen, da habe ich dann auf der Fußmatte Struppis Halsband zusammen mit einem Zettel gefunden. Auf dem Zettel stand: ich habe ihren hund! r4.
Ich war so durcheinander, dass ich mich erst einmal hinsetzen musste. Meine Hände zitterten und mein Herz schlug mir bis zum Hals. Struppi, mein armer Struppi, wurde entführt. Der Brief ist der Beweis und dazu haben sie sein Halsband gelegt. Wenn ihm doch nur nichts passiert ist, meinem Struppi."

A. Fröse

Unterschrift Zeuge

M. Jäger

Unterschrift Polizei

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

# Polizeikommissariat

## Polizeiliche Ermittlungsakte

**Schreibe alle Informationen über den Fall auf, die du dir gemerkt hast.**

# Der Fall

Wie heißt der vermisste Hund?

Wie heißt die Besitzerin des Hundes?

Wann ist der Hund verschwunden?

Wo ist der Hund verschwunden?

Erste Hinweise auf eine Entführung und den Täter:

Weitere Notizen:

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion



© Persen Verlag

# Polizeikommissariat

## Polizeiliche Ermittlungsakte

**Schreibe alle Informationen über den Fall auf, die du dir gemerkt hast.**

# Der Fall

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion


© Persen Verlag

## 2. Stunde

**Material**

- M 5 Einen Text markieren (auf Folie kopiert)
- M 18 Reflexion
- AB 2 Einen Text markieren 1
- AB 3 Täterprofil
- AB 13 Ermittlungstaktik
- Tafel
- OH-Projektor

| Phase | Inhaltliche Schwerpunkte |
|---|---|
| *Einstieg* | *Stundentransparenz*<br>„Heute lernen Sie als Kommissare, wie man wichtige Informationen aus einer Täterbeschreibung herausfindet. Nämlich indem man einen Text markiert. Am Ende der Stunde sollen Sie wissen, was beim Markieren eines Textes wichtig ist.<br>Polizeidirektor Postmann hat unserer Spezialeinheit aufgrund der derzeitigen Beweislage die in Frage kommenden Akten zu den Tatverdächtigen geschickt. Wir werden uns heute mit dem ersten Tatverdächtigen befassen.“<br><br>*Arbeitsauftrag*<br>„Auf dem Arbeitsblatt finden Sie zweimal die gleiche Täterbeschreibung. Ihre Aufgabe ist es, den ersten Text genau durchzulesen und dann zu vergleichen, was und wie die beiden Polizeikommissare in den Texten markiert haben.“<br>➔ AB 2 austeilen |
| *Erarbeitung* | ➔ Die Kinder bearbeiten AB 2. |
| *Präsentation* | ➔ Die Kinder stellen ihre Ergebnisse vor. |
| *Sicherung* | „Welcher Text ist besser markiert? Warum?“<br>„Was ist beim Markieren von Informationen in einem Text wichtig?“<br>➔ M 5 auf OH-Projektor legen und im gemeinsamen Unterrichtsgespräch schrittweise erarbeiten. Die Kinder ergänzen zeitgleich AB 13 für ihre Polizeiliche Ermittlungsakte.<br>➔ M 5 kann größer kopiert und als Plakat in die Klasse gehängt werden.<br><br>„Welche wichtigen Informationen hat Kommissar 2 im Text markiert?“<br>➔ Kriterien in der unten genannten Reihenfolge an der Tafel sammeln.<br>(Achtung: Notizen für die nächsten Unterrichtsstunden als Orientierung stehen lassen!)<br><br>Tafelbild:<br><u>Steckbrief des Tatverdächtigen</u><br>Name:<br>Alter:<br>Aussehen:<br>Größe:<br>Besondere Kennzeichen:<br>Beruf:<br>Vorstrafen:<br>Familie:<br>Verdächtige Hinweise:<br><br>*Reflexion*<br>➔ M 18 an die Tafel hängen<br>➔ zunächst mündlich, dann in das Polizeiliche Ausbildungstagebuch eintragen |
| *Abschluss* | *Vermutungen zum Täter anstellen*<br>➔ Die Kinder äußern <u>begründete</u> Vermutungen zum Täter.<br><br>*Ausblick*<br>„In der nächsten Stunde werden wir einen Steckbrief der Tatverdächtigen anfertigen.“<br><br>*Hausaufgabe*<br>Fertigen Sie ein Bild der Tatverdächtigen an.<br>➔ AB 3 austeilen |

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion



© Persen Verlag

## 3. Stunde

**Material**

- M 6 Einen Steckbrief erstellen (Folie)
- M 18 Reflexion
- AB 4 a und/oder AB 4 b Steckbrief des Tatverdächtigen
- AB 13 Ermittlungstaktik
- Tafel
- OH-Projektor

| Phase | Inhaltliche Schwerpunkte |
|---|---|
| *Einstieg* | *Hausaufgaben besprechen*<br>„Bitte tauschen Sie mit Ihrem Sitznachbarn Ihr Täterprofil und kontrollieren Sie gegenseitig, ob Sie bei Ihren Zeichnungen alle wichtigen Informationen berücksichtigt haben, die Sie in der vergangenen Stunde über die Tatverdächtige erfahren haben.“<br><br>*Stundentransparenz*<br>„Bevor Sie heute einen Steckbrief von Veronika Renz anfertigen, werden Sie zunächst erfahren, was Sie dabei beachten müssen.“<br>➔ siehe Tafelbild (2. Stunde)<br><br>*Arbeitsauftrag*<br>„Überlegen Sie bitte, was beim Erstellen eines Steckbriefes beachtet werden muss.“<br>➔ M 6 auf OH-Projektor legen und im gemeinsamen Unterrichtsgespräch schrittweise erarbeiten. Die Kinder ergänzen zeitgleich AB 13 für ihre Polizeiliche Ermittlungsakte.<br>➔ M 6 kann größer kopiert und als Plakat in die Klasse gehängt werden.<br><br>„Erstellen Sie einen Steckbrief der Tatverdächtigen. Beachten Sie dabei die Tipps, die Sie gerade erhalten haben.“<br>➔ je nach Lerngruppe entweder AB 4 a und/oder AB 4 b austeilen |
| *Erarbeitung* | ➔ Die Kinder bearbeiten AB 4 a und/oder AB 4 b. |
| *Präsentation* | ➔ Die Kinder stellen ihre Ergebnisse vor. |
| *Sicherung* | *Reflexion*<br>➔ M 18 an die Tafel hängen<br>➔ zunächst mündlich, dann in das Polizeiliche Ausbildungstagebuch eintragen |
| *Abschluss* | ➔ *Ausblick*<br>➔ „In der nächsten Stunde werden wir uns mit den weiteren Tatverdächtigen beschäftigen.“ |

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

# Polizeikommissariat

An das Polizeikommissariat
Spezialeinheit Struppi

20.04.2012
Aktenzeichen: JA24122UX8

**Sehr geehrte Spezialeinheit Struppi,**

Im Fall „Struppi“, Aktenzeichen JA24122UX8, haben sich neue Erkenntnisse bezüglich des Täters ergeben. Ich übersende Ihnen hiermit die Aussage der Zeugin Anneliese Fröse sowie die sichergestellten Beweismittel.

Bitte bewahren Sie weiterhin bis zur Aufklärung der Straftat Stillschweigen über den Fall.
Es dürfen in keinem Fall geheime Informationen über den Stand der Ermittlungen an die Öffentlichkeit gelangen.
Ich erwarte Ihre Ermittlungsergebnisse so schnell wie möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Postmann
Leitender Polizeidirektor

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion



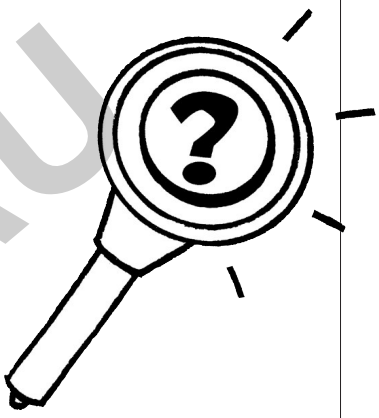
© Persen Verlag

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion


© Persen Verlag

# Beim Markieren gelingt mir schon gut …



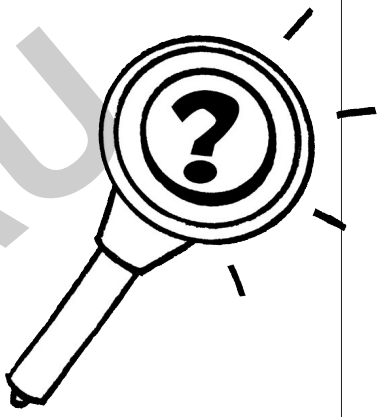
VORSCHAU



Sabine Qundt: SoKo Struppi – Die Lesepolizei ermittelt
© Persen Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

# Beim Markieren darf ich nicht vergessen …



VORSCHAU



netzwerk lernen
zur Vollversion

## 6. Stunde

**Material**
- M 18 Reflexion
- AB 7 Einen Notizzettel schreiben
- Tafel

| Phase | Inhaltliche Schwerpunkte |
|---|---|
| *Einstieg* | *Stundentransparenz*<br>„Heute geht es in Ihrer Polizeilichen Ausbildung darum, wie man einen polizeilichen Notizzettel schreibt. Dies ist besonders bedeutend, um sich wichtige Informationen schnell notieren und gut merken zu können. Am Ende der Stunde sollen Sie wissen, was wichtig ist, wenn man einen Notizzettel schreibt.<br>Polizeidirektor Postmann hat mich darüber informiert, dass eine weitere Zeugenaussage vorliegt. Die Nachbarin der Hundebesitzerin, Frau Gundula Engelbert, ist etwas aufgefallen.<br>Sie hat eine Aussage bei der Polizei gemacht. Der zuständige Polizeikommissar hat sich einen Notizzettel geschrieben, um sich schnell ein Bild von der Beweislage zu machen.<br><br>*Arbeitsauftrag*<br>„Sie erhalten nun die Akte. Ihre Aufgabe ist es, sich die Zeugenaussage genau durchzulesen und zu überlegen: Welche Informationen hat sich der Polizeikommissar aufgeschrieben und wie hat er seinen Notizzettel geschrieben?“<br>➔ AB 7 austeilen |
| *Erarbeitung* | ➔ Die Kinder bearbeiten AB 7. |
| *Sicherung* | „Wie schreibt man einen Notizzettel?“<br>„Was ist typisch für einen Notizzettel?“<br>„Was kann helfen, sich an wichtige Dinge zu erinnern?“<br>➔ Tipps an der Tafel sammeln (Achtung: Notizen für die nächste Unterrichtsstunde als Orientierung stehen lassen!)<br><br>Tafelbild:<br>Polizeiliche Ermittlungstaktik:<br><u>Einen Notizzettel schreiben</u><br>● Lies den Text gründlich.<br>● Markiere zunächst das Wichtigste.<br>● Schreibe in Stichworten, benutze dabei nur wenige Wörter.<br>● Lass dir passende Bilder zu den Informationen einfallen.<br>Die Bilder helfen dir, dich zu erinnern.<br><br>Ein guter Notizzettel kann dir helfen, alle wichtigen Informationen kurz zusammenzufassen und im Gedächtnis zu behalten!<br><br>*Reflexion*<br>➔ M 18 an die Tafel hängen<br>➔ zunächst mündlich, dann in das Polizeiliche Ausbildungstagebuch eintragen |
| *Abschluss* | *Vermutungen zum Täter anstellen*<br>➔ Die Kinder äußern <u>begründete</u> Vermutungen zum Täter.<br><br>*Ausblick*<br>„Polizeidirektor Postmann ist mit der derzeitigen Ermittlungslage sehr zufrieden. Die Aufklärung des Falls steht wohl kurz bevor. Er weist nochmals daraufhin: Bitte seien Sie gerade jetzt sehr aufmerksam mit Ihren Ermittlungsunterlagen, lassen Sie nichts herumliegen und bewahren Sie Stillschweigen über alle Informationen.“ |

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

# Polizeikommissariat

Aktenzeichen: JA24122UX8 Datum: 20.04.2012
Aufgenommen von: Polizeikommissar H. Liecker Uhrzeit: 14.23 Uhr

Zeugenaussage: Anneliese Fröse

Die genannte Person gab zu Protokoll:

„Ich bin immer noch ganz aufgeregt. Dieser Halunke, der meinen armen, kleinen Struppi geraubt hat. Heute Morgen wollte ich gerade für das Mittagessen einkaufen gehen, da habe ich wieder einen Zettel auf meiner Fußmatte gefunden und jemanden mit langen Haaren davonrennen sehen. Zuerst habe ich gedacht, es wäre eine Frau, aber aufgrund der kräftigen Statur bin ich mir sicher, dass es ein Mann mit langen Haaren war. Ich konnte ihn nicht genau erkennen, es war ja noch etwas dunkel. Mittags sollte es Hähnchen mit Kartoffeln und buntem Gemüse aus Paprika, Karotten, Weißkohl und Brokkoli geben. Auf dem Wochenmarkt in der Kantstraße gibt es immer die frischesten Zutaten, da gehe ich jede Woche einkaufen. Schließlich koche ich immer frisch, nichts aus der Dose. Auf jeden Fall war der Mann nicht allzu groß, ich schätze ihn auf 1,70 m. Ich weiß das so genau, weil mein Ehemann nur ein bisschen größer war. Aber Harald mein Ehemann ist ja nun schon zehn Jahre tot. Das war wirklich keine leichte Zeit für mich.
Hätte ich nicht noch einmal genau hingeschaut, hätte ich gemeint, der Täter hätte genauso schwarze Haare wie mein Sohn, aber die Haarfarbe des Diebes war dunkelbraun, ich bin mir sicher.
Als er wegrannte, ließ er seine Zigarette fallen. Er raucht. Über diese Raucher rege ich mich ja schon mein ganzes Leben auf. Egal, wo man hingeht, überall verpesten sie die Luft mit ihrem Rauch. Da kann man ja nur krank werden. Ein Graus ist das. Dann erinnere ich mich noch daran, dass der Täter am rechten Unterarm eine Tätowierung hatte. Ich konnte nicht genau erkennen, was es ist, vielleicht ein Schwein oder ein Schiff. Naja, ich kenne mich damit ja auch nicht aus. Mein Sohn sagt immer: ‚Mutter, davon verstehst du nichts.‘ Und da hat er ausnahmsweise mal Recht. Mein Sohn muss immer Recht haben, das stört mich meistens, aber in diesem Fall ausnahmsweise nicht.
Der Täter war etwas jünger als mein Sohn, also ungefähr 35 Jahre alt, schätze ich. In dem Alter hat sich mein Sohn immer beschwert, dass er Falten und graue Haare bekommt, daran kann ich mich noch sehr gut erinnern.
In dieser Zeit hat sich mein Sohn auch einen Bart wachsen lassen. Wenn Sie mich fragen, passte das gar nicht zu ihm. Ich frage mich noch heute, wie er auf die Idee gekommen ist. Der Dieb hatte auch einen Bart. So gut sind meine Augen noch, dass ich sehe, wenn ein Mann einen Bart trägt.
Viel genauer kann ich den Täter leider nicht beschreiben, schließlich war es dunkel.“

A. Fröse
Unterschrift Zeuge

H. Liecker
Unterschrift Polizei

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion


© Persen Verlag

# Konferenzecke

VORSCHAU



Sabine Ouandt: SoKo Struppi – Die Leseplizei ermittelt
© Persen Verlag



netzwerk lernen
zur Vollversion

# Polizeikommissariat

## Polizeiliche Ermittlungsakte

**Schreibe alle Informationen über den Fall auf, die du dir gemerkt hast.**

## Der Fall

Wie heißt der vermisste Hund?

Struppi

Wie heißt die Besitzerin des Hundes?

Anneliese Fröse (Oma)

Wann ist der Hund verschwunden?

Sonntagmorgen, gegen 8.00 Uhr

Wo ist der Hund verschwunden?

Im Park

Erste Hinweise auf eine Entführung und den Täter:

- Struppi ist noch nie zuvor weggelaufen, sehr gut erzogen
- Montagabend gegen 17.00 Uhr Hundehalsband und Erpresserbrief auf der Fußmatte vor der Haustür
- Erpresserbrief: ich habe ihren hund! r4

Weitere Notizen:

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion



© Persen Verlag

# Polizeikommissariat

## Polizeiliche Ermittlungsakte

# Polizeiliche Ermittlungstaktik:
Einen Text markieren

1 **Lies den Text genau durch und markiere die wichtigen Informationen über den Tatverdächtigen.**

2 **Fertige einen Steckbrief über den Tatverdächtigen an.**

Robert Steinimweg ist 35 Jahre alt.
Er arbeitet als Maurer. In diesem Beruf hilft man, Häuser zu bauen, dafür muss man schwere Steine tragen oder Schubkarren mit Sand schieben.
Seit letztem Sommer ist Robert Steinimweg verheiratet. Im Sommer fahren viele Leute in den Urlaub ans Meer oder verbringen ihre Freizeit im Garten.
Robert Steinimweg ist 1,85 m groß. Beim Einkaufen muss er sich nicht auf die Zehenspitzen stellen, um an die oberen Regale zu kommen. Andere Kunden im Supermarkt fragen dann nach einer Leiter. Robert Steinimweg trägt kurze blonde Haare und ist schlank. Da er nicht so gut sehen kann wie seine Tante Henriette und sein Onkel Karl Heinz, trägt er eine Brille. Seine strahlend grünen Augen fallen durch die Brille noch mehr auf.
Robert Steinweg raucht. Er raucht jedoch keine Zigaretten, sondern Zigarren.
Bei der Polizei ist er durch seine zahlreichen Einbrüche bekannt.

VORSCHAU

### Steckbrief des Tatverdächtigen

Name: Robert Steinimweg

Alter: 35 Jahre

Aussehen: kurze blonde Haare, schlank, grüne Augen, Brille

Größe: 1,85 m

Besondere Kennzeichen: Brille, raucht Zigarren

Beruf: Maurer

Vorstrafen: zahlreiche Einbrüche

Familie: verheiratet

netzwerk lernen
zur Vollversion